



MODUL GRUNDSPRACHE 2	
Kurs-Name	Textproduktion 2 GS
Lernziele	Verständnis für Projektentwicklung in Schreibprojekten; Designprinzipien von Texten erwerben; Textstrukturen optimieren; Textkonventionen und Stilvariationen verstehen und anwenden; Einsatz von Recherchemitteln
Lerninhalte	Projektorientiert schreiben; Texte genre-, adressaten- und mediengerecht herstellen; Materialrecherche und Themenentwicklung; Feedback für Texte; Kollaboratives und kooperatives Schreiben; Textsorten aus der Berufspraxis; Arbeit an der Sprache
Lehrform	Textwerkstatt: Die Teilnehmenden entwickeln ein Schreibprojekt (z. B. eine Broschüre für Kinder, eine Sammlung von Erzählungen, eine Website), definieren die Genres, schreiben die entsprechenden Texte und formatieren sie entsprechend dem Medium, das für die Publikation vorgesehen ist.
Aufteilung der Lehrformen	Kontaktunterricht: 20 % Begleitetes Selbststudium: 60 % Autonomes Selbststudium: 20 %
Bemerkungen	
Unterrichtssprache	Sprache des jeweiligen Sprachraums
Unterrichtsunterlagen	

Kurs-Name	Recherchieren 2
Lernziele	Erwerb wissenschaftlicher Informationskompetenz; Entwicklung angemessener Suchstrategien sowie grundlegender Evaluationskompetenz bei der Beurteilung von Informationsquellen im wissenschaftlichen Kontext; Förderung der Selbständigkeit und der Teamfähigkeit. Am Ende des Kurses sind die Teilnehmenden in der Lage, wissenschaftlich orientierte Rechercieraufgaben selbstständig und in Teams adäquat zu lösen.
Lerninhalte	Ressourcen für die wissenschaftliche Recherche; Methoden der wissenschaftlichen Recherche; Evaluation von wissenschaftlichen Quellen
Lehrform	Impulsvorlesung, Coaching
Aufteilung der Lehrformen	Kontaktunterricht: 5 % Begleitetes Selbststudium: 75 % Autonomes Selbststudium: 20 %
Bemerkungen	
Unterrichtssprache	Deutsch; Coaching und Projektarbeit teilweise auch in den Studiensprachen Englisch, Französisch und Italienisch
Unterrichtsunterlagen	

Kurs-Name	Übersetzen 1 FS1-GS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen erste Fähigkeiten zur Erkennung sprach- und textbezogener syntaktischer, semantischer und pragmatischer Probleme im Ausgangstext und verfügen über die nötige strategische Kompetenz, diese im Sinne des Übersetzungsauftrags zu lösen. • können die Hauptbotschaften eines Ausgangstextes erfassen und diese in sprachlich korrekter Form in der Zielsprache wiedergeben. Sie besitzen die dazu nötige linguistische und enzyklopädische Recherchekompetenz. • sind für konventions- und normbedingte Unterschiede zwischen Ausgangs- und Zielkultur sensibilisiert und können landeskundliche Erkenntnisse zweckmässig und auftragsgerecht anwenden. • sind in der Lage, grundlegende Übersetzungsverfahren (typische Probleme, Routinen usw.) im betreffenden Sprachenpaar anzuwenden und sind für zentrale Transferprobleme des Sprachenpaars sensibilisiert.
Lerninhalte	<p>Satz- und textbezogene Übersetzungsübungen anhand gemeinsprachlicher Texte, unter anderem Korrespondenz, Pressemitteilungen, Zeitungsberichte, Kurzbiographien, Reiseberichte, Reiseführer, Informationsbroschüren, Imagebroschüren, Werbetexte, einfache literarische Texte</p> <p>Übersetzungen im Rahmen eines fiktiven oder authentischen Auftrages</p> <p>Konkrete Anwendung von Recherchiervorgängen</p> <p>Einübung systematischer Übersetzungsverfahren</p> <p>Aufgaben zur Erkennung der Hauptaussagen eines Ausgangstextes (z. B. anhand von Informationssequenzen)</p>
Lehrform	<p>Seminar mit folgenden möglichen Unterrichtsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besprechung von selbstständig vorbereiteten Übersetzungen in der Gruppe • Gruppenarbeit (Übersetzungsübungen in Kleingruppen, gegenseitige Feedbacks) • Übersetzen eines Textes einer bestimmten Länge innerhalb einer festgelegten Zeitspanne • moderierte Diskussionsforen, Wikis usw.
Aufteilung der Lehrformen	<p>Kontaktunterricht: 25 %</p> <p>Begleitetes Selbststudium: 40 %</p> <p>Autonomes Selbststudium: 35 %</p>
Bemerkungen	<p>2-3 Texte (Vorbereitungsübungen, Kontaktübungen oder Klausuren) müssen in einem Computerraum übersetzt und mit Camtasia aufgenommen werden.</p>
Unterrichtssprache	<p>Jeweilige Zielsprache</p>
Unterrichtsunterlagen	

MODUL ERSTE FREMDSPRACHE 2	
Kurs-Name	Übersetzen 1 GS-FS1
Lernziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprach- und textbezogene syntaktische, semantische und pragmatische Probleme im Ausgangstext zu erkennen und diese im Sinne des Übersetzungsauftrags angemessen zu lösen. • die Hauptbotschaften eines Ausgangstextes zu erfassen und diese in verständlicher bzw. sprachlich akzeptabler Form in der Zielsprache wiederzugeben. Sie besitzen die dazu nötige linguistische und enzyklopädische Recherchekompetenz. • konventions- und normbedingte Unterschiede zwischen Ausgangs- und Zielkultur zu erkennen und landeskundliche Erkenntnisse zweckmässig und auftragsgerecht anzuwenden. • grundlegende Lösungsverfahren (typische Probleme, Routinen usw.) im betreffenden Sprachenpaar anzuwenden und sind für zentrale Transferprobleme des Sprachenpaars sensibilisiert.
Lerninhalte	<p>Satz- und textbezogene Übersetzungsübungen anhand gemeinsprachlicher Texte, unter anderem Korrespondenz, Pressemitteilungen, Zeitungsberichte, Kurzbiographien, Reiseführer, Informationsbroschüren, einfache literarische Texte</p> <p>Konkrete Anwendung von Recherchiervorgängen</p> <p>Einübung systematischer Übersetzungsverfahren</p>
Lehrform	<p>Seminar mit folgenden möglichen Unterrichtsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besprechung von selbstständig vorbereiteten Übersetzungen in der Gruppe • Gruppenarbeit (Übersetzungsübungen in Kleingruppen) • Übersetzen eines Textes einer bestimmten Länge innerhalb einer festgelegten Zeitspanne
Aufteilung der Lehrformen	<p>Kontaktunterricht: 35 %</p> <p>Begleitetes Selbststudium: 40 %</p> <p>Autonomes Selbststudium: 25 %</p>
Bemerkungen	<p>2-3 Texte (Vorbereitungsübungen, Kontaktübungen oder Klausuren) müssen in einem Computerraum übersetzt und mit Camtasia aufgenommen werden.</p>
Unterrichtssprache	Jeweilige Zielsprache
Unterrichtsunterlagen	Kursunterlagen werden von der Lehrkraft ausgehändigt oder auf Moodle bereitgestellt

Kurs-Name	Landeskunde FS1 Deutsch
Lernziele	
Lerninhalte	
Lehrform	Vorlesung mit begleitender Lektüre
Aufteilung der Lehrformen	Kontaktunterricht: 20 % Autonomes Selbststudium: 80 %
Bemerkungen	
Unterrichtssprache	Deutsch
Unterrichtsunterlagen	

Kurs-Name	Landeskunde FS1 Englisch
Lernziele	By the end of this lecture series students should be able to <ul style="list-style-type: none"> • locate today's media as part of an on-going process of change • recognise how language is used in certain kinds of media reporting • identify global pockets of resistance to cultural domination • understand how media can be used to help people find their own identity
Lerninhalte	This course places today's media in context and examines the assumption that media products are both designed for and dominated by advanced Western societies. Using the growth of the BBC as a starting point, we will look at how audiences have used media output in the most unexpected of ways. This can be seen as an attempt to free media from the usual cliché-ridden conclusions that attend any discussion on the effects of media on society.
Lehrform	Vorlesung mit begleitender Lektüre
Aufteilung der Lehrformen	Kontaktunterricht: 20 % Autonomes Selbststudium: 80 %
Bemerkungen	
Unterrichtssprache	Englisch
Unterrichtsunterlagen	Keine; Vorlesungsunterlagen werden als Handouts verteilt und auf Moodle zugänglich gemacht Pflichtlektüre auf Moodle

Kurs-Name	Landeskunde FS1 Französisch
Lernziele	La littérature est une distraction, c'est aussi un miroir de la société d'aujourd'hui, de son histoire, de sa politique, de ses tendances artistiques et intellectuelles, de ses valeurs morales ou... immorales, de la vie en un mot. Connaître une langue suppose qu'on en connaisse la vie littéraire.
Lerninhalte	<p>La littérature: « ...rien que des mots et un peu de folie entre les lignes... » <i>Shakespeare Hamlet</i> -1600_ Vous lisez les mots, j'explique l'entre-ligne : ensemble, nous essayons de comprendre la folie, la folie contemporaine telle que la décrivent les écrivains francophones. L'introduction présentera le cadre institutionnel de la vie littéraire en France et dans une partie des pays francophones ; elle décrira comment une tradition solide influence encore la modernité.</p> <p>Puis les principaux genres seront abordés et analysés à travers quelques exemples/repères des œuvres modernes et contemporaines (années 50 à nos jours) : fictions romanesques, pièces de théâtre, poésies, essais.</p> <p>Des extraits seront étudiés en détails (contexte et clarification des interprétations et des traits linguistiques).</p> <p>En conclusion, nous verrons comment l'écrit littéraire participe à l'évolution de la langue aujourd'hui et le rapport que celle-ci entretient avec l'audio-visuel et notamment le cinéma.</p> <p>« La lecture est une manière d'être, un temps volé au devoir social...tout comme le temps d'aimer » <i>Daniel Pennac, Comme un roman</i> – 1992</p>
Lehrform	Vorlesung mit begleitender Lektüre
Aufteilung der Lehrformen	Kontaktunterricht: 20 % Autonomes Selbststudium: 80 %
Bemerkungen	
Unterrichtssprache	Französisch
Unterrichtsunterlagen	<p>Seront enregistrés sur Moodle</p> <ul style="list-style-type: none"> • Les résumés des cours • Une série d'extraits (environ 5 pages avant chaque cours) d'œuvres présentées au fil de la conférence <p>Une bibliographie facultative complémentaire sera donnée à la fin du cycle.</p>

Kurs-Name	Landeskunde FS1 Italienisch
Lernziele	Nationale historische Entwicklung und internationale Vernetzung der ökonomischen Strukturen kennen lernen
Lerninhalte	Akteure und Institutionen der italienischen Wirtschaft
Lehrform	Vorlesung mit begleitender Lektüre
Aufteilung der Lehrformen	Kontaktunterricht: 20 % Autonomes Selbststudium: 80 %
Bemerkungen	
Unterrichtssprache	Italienisch
Unterrichtsunterlagen	

Kurs-Name	Landeskunde FS1 Spanisch
Lernziele	<p>Al acabar el curso el alumno sabrá, por una parte, de las bases históricas que subyacen al actual debate de la memoria histórica, así como de las distintas posturas que se defienden desde diferentes sectores políticos o sociales al respecto. Con esta información como base, se abordará el análisis de un grupo de novelas y de películas que se centran en distintos aspectos de este debate, viendo al tiempo sus aspectos de fidelidad histórica, posicionamiento ideológico, adscripción estética o su recepción social.</p> <p>Entre los principales autores literarios que se analizarán se pueden citar : Javier Cercas, Dulce Chacón, Alfons Cervera, Rafael Chirbes, Jesús Ferrero, Alberto Méndez o Antonio Muñoz Molina, entre otros, y se compararán su obras literarias con las versiones cinematográficas que en numerosas ocasiones se han llevado a cabo.</p> <p>Finalmente, se facilitará también al alumno los conceptos básicos que caracterizan la discusión: memoria individual, social, colectiva e histórica, lugares de memoria, así como los autores más representativos al respecto: Pierre Nora, Georges Duby, Maurice Halbwachs, Benedict Anderson, Jorge Semprún.</p>
Lerninhalte	Se dará a conocer el primer día del curso.
Lehrform	Vorlesung mit begleitender Lektüre
Aufteilung der Lehrformen	Kontaktunterricht: 20 % Autonomes Selbststudium: 80 %
Bemerkungen	
Unterrichtssprache	Spanisch
Unterrichtsunterlagen	

MODUL ZWEITE FREMDSPRACHE 2	
Kurs-Name	Sprachkompetenz 2 FS2
Lernziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> • gemeinsprachliche Texte zu verstehen und die Kernaussagen mündlich oder schriftlich wiederzugeben. • Fragen zum Inhalt zu beantworten. • die Struktur eines Textes sowie die im Text vorkommenden Register zu erkennen und nachzubilden. • Texte adressatengerecht umzuformulieren. • im Hinblick auf eine schriftliche Arbeit zu einem bestimmten Thema selbständig ein Kompendium zu bearbeiten. • mündliche Texte verschiedener Schwierigkeitsgrade zu verstehen. • sich in verschiedenen Kommunikationssituationen flüssig und adäquat auszudrücken. • in Diskussionen den eigenen Standpunkt zu vertreten und auf Gesprächsbeiträge anderer zu reagieren. • persönliche Lücken bezüglich der Grammatik selbständig zu schliessen.
Lerninhalte	<p><i>Pre-reading</i>-Aktivitäten (Diskussionen über Thema/Kontext, Vermutungen über Inhalt und Wortschatz) Leseaufgaben (Texte aus verschiedenen Wissensgebieten, z.B. Politik, Gesellschaft, Kultur und Geschichte, auch in Form eines Kompendiums) Leseverständnisübungen (Erkennen von Kernaussagen und weiterführenden Informationen, Präsuppositionen, sprachlichen Besonderheiten etc.) <i>Pre-writing</i>-Übungen (zu Textaufbau, Kohärenz/Kohäsion, Wortschatz, Stil/Register, Grammatik, Interpunktion); praktische Übungen zum Notizennehmen Schreibaufgaben (Verfassen von einfachen Briefen, Stellungnahmen, Zusammenfassungen etc., auch anhand von Kompendien) <i>Post-writing</i>-Aktivitäten (Feedback, Redaktion, Optimierung von Texten; Erstellen von Glossaren etc.) <i>Pre-listening</i>-Aktivitäten (Diskussionen über Thema/Kontext, Vermutungen über Inhalt und Wortschatz etc.) Hörverständnisaufgaben (Gespräche, Interviews und Diskussionen zu aktuellen Themen) Hörverständnisübungen (Erkennen von Kernaussagen und weiterführenden Informationen, Präsuppositionen, sprachlichen Besonderheiten etc.) <i>Post-listening</i>-Übungen (Überprüfen der Vollständigkeit und Genauigkeit eigener und fremder Notizen, Erstellen von Glossaren etc.) Mündliche Übungen (Zusammenfassungen, Nachstellen von Interviews, einminütige Kurzreferate nach Recherchierphase, Diskussionen in der Gruppe)</p>
Lehrform	Seminar
Aufteilung der Lehrformen	<p>Kontaktunterricht: 35 % Begleitetes Selbststudium: 35 % Autonomes Selbststudium: 30 %</p>
Bemerkungen	<p>2 SWL (Lesen und Schreiben) wöchentlich 2 SWL (Hören und Sprechen) alle zwei Wochen</p>
Unterrichtssprache	Die jeweilige FS2
Unterrichtsunterlagen	Kursunterlagen werden von der Lehrkraft ausgehändigt oder auf Moodle bereitgestellt
Kurs-Name	Landeskunde FS2
Lernziele, Lerninhalte etc.	vgl. Landeskunde FS1 im Modul Erste Fremdsprache 2

MODUL SPRACHWISSENSCHAFT 2	
Kurs-Name	Textanalyse Vorlesung GS/FS1
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben eine klare Vorstellung davon, was ein Text ist, was Textualität ist. Sie sind in der Lage, darüber auf einer abstrakten Ebene zu sprechen. • können anhand von bestimmten Parametern zuverlässig die Funktion, den pragmatischen Wert eines Textes und seine Einbettung in einen Kontext bestimmen. • erwerben einen Blick für die Makrostruktur, den thematischen Zusammenhang, den roten Faden von Texten und sind auch in der Lage, mikrostrukturelle semantische Einheiten zu erfassen. • sind in der Lage, Textsortenkonventionen induktiv zu erschliessen. • sind darauf sensibilisiert, zwischen den Zeilen zu lesen und Inferenzen unterschiedlichen Verbindlichkeitsgrades zu erkennen. • erkennen metakommunikative Passagen in Texten, Sprecherhaltungen (epistemisch vs. deontisch), Anspielungen (d.h. intertextuelle Phänomene). • sind sensibilisiert für die formale Gestaltung von Texten (Erkennen von rhetorischer Überformung, Registerkonnotationen).
Lerninhalte	<p><i>Ausserhalb der Texte:</i> Die pragmatische resp. situative Verortung von Texten, Textfunktionen</p> <p><i>In den Texten:</i> Konzepte der Kohäsion (Rekurrenz, Substitution, Pro-Formen; Thema-Rhema/„textual fit“, Titel)</p> <p>Konzepte der Kohärenz: Texttypen gemäss der thematischen Entfaltung; Makrostrukturen; Textthema, Titel, Isotopie, Frames und Scripts; „Zwischen den Zeilen Lesen“/Inferenzen (Präsupposition und Implikatur)</p> <p>Figuratives Sprechen: Metapher, Ironie; die rhetorische Wirkung von Lexik und Syntax; Register und Konnotationen</p> <p><i>Über den Texten:</i> Metakommunikation, Sprecherhaltungen</p> <p><i>Zwischen den Texten:</i> Intertextualität</p>
Lehrform	<p>Vortragsreihe eines Dozenten oder einer Dozentin</p> <p>Moderierte Diskussionsforen</p>
Aufteilung der Lehrformen	<p>Kontaktstudium: 50 %</p> <p>Autonomes Selbststudium: 50 %</p>
Bemerkungen	
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch
Unterrichtsunterlagen	Handouts zur Theorie (= Vorlesungsskript)

Kurs-Name	Grammatik/Textanalyse Anwendung 2 GS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben eine klare Vorstellung davon, was ein Text ist, was Textualität ist. Sie sind in der Lage, darüber auf einer abstrakten Ebene zu sprechen. • können anhand von bestimmten Parametern zuverlässig die Funktion, den pragmatischen Wert eines Textes und seine Einbettung in einen Kontext bestimmen. • erwerben einen Blick für die Makrostruktur, den thematischen Zusammenhang, den roten Faden von Texten und sind auch in der Lage, mikrostrukturelle semantische Einheiten zu erfassen. • sind in der Lage, Textsortenkonventionen induktiv zu erschliessen. • sind darauf sensibilisiert, zwischen den Zeilen zu lesen und Inferenzen unterschiedlichen Verbindlichkeitsgrades zu erkennen. • erkennen metakommunikative Passagen in Texten, Sprecherhaltungen (epistemisch vs. deontisch), Anspielungen (d.h. intertextuelle Phänomene). • sind sensibilisiert für die formale Gestaltung von Texten (Erkennen von rhetorischer Überformung, Registerkonnotationen).
Lerninhalte	<p><i>Ausserhalb der Texte:</i> Die pragmatische resp. situative Verortung von Texten, Textfunktionen <i>In den Texten:</i> Konzepte der Kohäsion (Rekurrenz, Substitution, Pro-Formen; Thema-Rhema/„textual fit“, Titel) Konzepte der Kohärenz: Texttypen gemäss der thematischen Entfaltung; Makrostrukturen; Textthema, Titel, Isotopie, Frames und Scripts; „Zwischen den Zeilen Lesen“/Inferenzen (Präsupposition und Implikatur) Figuratives Sprechen: Metapher, Ironie; die rhetorische Wirkung von Lexik und Syntax; Register und Konnotationen <i>Über den Texten:</i> Metakommunikation, Sprecherhaltungen <i>Zwischen den Texten:</i> Intertextualität</p>
Lehrform	<p>Übungen zur Textanalyse Besprechung von Fragen, die sich den Studierenden in der Vorlesung gestellt haben (Fakultative) schriftliche Übungen; Lösungen auf Moodle Moderierte Diskussionsforen</p>
Aufteilung der Lehrformen	<p>Kontaktstudium: 50 % Autonomes Selbststudium: 50 %</p>
Bemerkungen	
Unterrichtssprache	Deutsch, Französisch, Italienisch
Unterrichtsunterlagen	Handouts mit Übungen

Kurs-Name	Grammatik/Textanalyse Anwendung 2 FS1
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben eine klare Vorstellung davon, was ein Text ist, was Textualität ist. Sie sind in der Lage, darüber auf einer abstrakten Ebene zu sprechen. • können anhand von bestimmten Parametern zuverlässig die Funktion, den pragmatischen Wert eines Textes und seine Einbettung in einen Kontext bestimmen. • erwerben einen Blick für die Makrostruktur, den thematischen Zusammenhang, den roten Faden von Texten und sind auch in der Lage, mikrostrukturelle semantische Einheiten zu erfassen. • sind in der Lage, Textsortenkonventionen induktiv zu erschliessen. • sind darauf sensibilisiert, zwischen den Zeilen zu lesen und Inferenzen unterschiedlichen Verbindlichkeitsgrades zu erkennen. • erkennen metakommunikative Passagen in Texten, Sprecherhaltungen (epistemisch vs. deontisch), Anspielungen (d.h. intertextuelle Phänomene). • sind sensibilisiert für die formale Gestaltung von Texten (Erkennen von rhetorischer Überformung, Registerkonnotationen).
Lerninhalte	<p><i>Ausserhalb der Texte:</i> Die pragmatische resp. situative Verortung von Texten, Textfunktionen <i>In den Texten:</i> Konzepte der Kohäsion (Rekurrenz, Substitution, Pro-Formen; Thema-Rhema/„textual fit“, Titel) Konzepte der Kohärenz: Texttypen gemäss der thematischen Entfaltung; Makrostrukturen; Textthema, Titel, Isotopie, Frames und Scripts; „Zwischen den Zeilen Lesen“/Inferenzen (Präsupposition und Implikatur) Figuratives Sprechen: Metapher, Ironie; die rhetorische Wirkung von Lexik und Syntax; Register und Konnotationen <i>Über den Texten:</i> Metakommunikation, Sprecherhaltungen <i>Zwischen den Texten:</i> Intertextualität</p>
Lehrform	<p>Übungen zur Textanalyse Besprechung von Fragen, die sich den Studierenden in der Vorlesung gestellt haben (Fakultative) schriftliche Übungen; Lösungen auf Moodle Moderierte Diskussionsforen</p>
Aufteilung der Lehrformen	<p>Kontaktstudium: 50 % Autonomes Selbststudium: 50 %</p>
Bemerkungen	
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch
Unterrichtsunterlagen	Handouts mit Übungen

Kurs-Name	Linguistik 2
Lernziele	Durch forschendes Lehren und Lernen: Einsicht in Erkenntnisinteressen, Fragen und Themen der Sprachwissenschaft und Verständnis für Beschreibungen sprachlicher Strukturen und Funktionen. Zugriff auf sprachwissenschaftliche Fragestellungen und ihre Konzeptionen
Lerninhalte	Einführung in die Sprachwissenschaft II und Anleitung zum Beschreiben und Wahrnehmen von Sprache und Kommunikation Vorlesung: <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über Kernfragen der Sprachwissenschaft und über ihre Disziplinen: Fortführung ausgewählter Kapitel aus Linke et al. „Studienbuch Linguistik“ mit Veranschaulichung und Konkretisierung der zentralen Konzepte, empirischer Verfahren und Ergebnisse: Semiotik, Grammatik, Phonetik/Phonologie, Pragmatik, Semantik, Textlinguistik, Gesprächsanalyse, Sozio-, Psycho-, Historiolinguistik Anwendung: <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung des Erarbeitens wissenschaftlicher Texte • Ergebnissicherung durch Leitfragen zur Lektüre-Erschliessung • Fragen nach Gründen für sprachwissenschaftliche Sachverhalte, z. B. Aussprachenormen, Spezifik von Fachtexten, und durch Anwendung auf partizipativ festgelegte Fragestellungen
Lehrform	Vorlesung und Anwendung
Aufteilung der Lehrformen	Kontaktunterricht: 30 % Begleitetes Selbststudium 35 % Autonomes Selbststudium: 35 %
Bemerkungen	
Unterrichtssprache	Deutsch
Unterrichtsunterlagen	

MODUL KONTEXTWISSEN 2	
Kurs-Name	Technik 2
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• erhalten einen Einblick in die zahlreichen Bereiche der Technik.• verstehen, dass bei Produkten in der Regel zahlreiche Disziplinen der Technik zusammenspielen.• entwickeln ein Verständnis dafür, welche Bedeutung Innovation und Technik für eine moderne Industrienation haben.• haben ein Grundverständnis davon, was ein technisches System ausmacht.
Lerninhalte	Übersicht über die technischen Bereiche Werkstoffe, Maschinenbau, Elektrotechnik, Energietechnik, Informatik, Verfahrenstechnik, Robotik, Luft- und Raumfahrttechnik, Fahrzeugtechnik, Werkzeugmaschinen. Beispiele für Produkte aus den jeweiligen Bereichen, Grundlagen technischer Systeme, Entwicklung technischer Produkte
Lehrform	Vorlesung
Aufteilung der Lehrformen	Kontaktunterricht: 35 % Autonomes Selbststudium: 65 %
Bemerkungen	
Unterrichtssprache	Deutsch (teilweise englische Literatur)
Unterrichtsunterlagen	Handouts von Powerpointpräsentationen, ggf. noch weitere Literatur

Kurs-Name	Recht 2
Lernziele	Gesetzeskenntnis im entsprechenden Gebiet; kritische Betrachtungsweise der gesetzlichen Bestimmungen, Kenntnis der juristischen Denk- und vor allem auch Ausdrucksweise; Gesetzesanwendung in einfachen Fällen; Kenntnis einiger Bundesgerichtsentscheide Allgemein: Weckung des Rechtsbewusstseins und Grundkenntnis des Ablaufs eines Zivilprozesses
Lerninhalte	Allgemeiner Teil des Schweizerischen Strafgesetzbuches; Strafen und Massnahmen; einzelne Straftatbestände, insbesondere Art. 307, 305, 303, 321, 320, 111ff. 187ff. 261 StGB Vertragsrecht: Überblick über die einzelnen Vertragstypen. Ausführliche Behandlung von Auftrag, Arbeitsvertrag, Kaufvertrag
Lehrform	Vorlesung
Aufteilung der Lehrformen	Kontaktunterricht: 35 % Autonomes Selbststudium: 65 %
Bemerkungen	
Unterrichtssprache	Deutsch
Unterrichtsunterlagen	Gesetzbücher

Kurs-Name	Marketing/PR
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen, das Marketing kultur- und wirtschaftsgeschichtlich einzuordnen. • wissen, welche Rolle das Marketing in der allgemeinen Betriebswirtschaft spielt. Sie sind fähig, die Vektoren des Marktes zu beschreiben und können Interdependenzen des Marktgeschehens beschreiben. • sind befähigt, die Teildisziplinen des Marketings klar zu unterscheiden und in Beziehung zu setzen. • kennen die Grundbegriffe des Marketings und die Grundelemente eines Marketingkonzepts.
Lerninhalte	<p>Historische Herleitung des Marketings Definition von Marketing im betrieblichen Kontext Definitionen von „Markt“ und „Märkten“ im gesellschaftlichen Kontext Die „4 P“, Pricing, Purchase, Promotion und Place, des Marketings Trends im Marketing Marketing-Konzeption</p>
Lehrform	Vorlesung
Aufteilung der Lehrformen	<p>Kontaktunterricht: 35 % Autonomes Selbststudium: 65 %</p>
Bemerkungen	
Unterrichtssprache	Deutsch
Unterrichtsunterlagen	<p>Andreas Scharf, Bernd Schubert, Patrick Hehn: Marketing. Einführung in Theorie und Praxis. Stuttgart 2009. ISBN 978-3-7910-2684-8</p>

Kurs-Name	Grundlagen der Sprachmittlung
Lernziele	<p>Die Studierenden sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit Grundbegriffen und Prinzipien der Sprachmittlung vertraut. • in der Lage, methodengeleitet und systematisch Übersetzungs- und Dolmetschaufgaben in Angriff zu nehmen.
Lerninhalte	<p>Grundbegriffe der Sprachmittlung (historische Entwicklung und aktueller Überblick), Spezifik sprachmittlenden Handelns in Abgrenzung zu Nachbardisziplinen) Phasen der Sprachmittlung (Rezeption, Transfer, Reproduktion) Formen des Übersetzens und Dolmetschens: Gemeinsamkeiten und Unterschiede Die Rolle der Rezeption in der Sprachmittlung: Textverständnis und Textanalysemodelle anhand authentischer Texte/Diskurse Kulturtransfer und Kulturvergleich als Aufgabe der Sprachmittlung Determinanten der Zieltexterstellung: Zweck, Empfängerkreis, Normen und Konventionen, Zusammenhangherstellung (über Informationsgliederung und Isotopiemuster) Wissenschaftliche Methoden des Übersetzens (Einzelprobleme, Musterbildung und -umsetzung, ganzheitliche Gesamtvorstellungen in Ausgangs- und Zieltext) Theorien der Sprachmittlung im Überblick (Äquivalenztheorien, Handlungstheorien, funktionale Theorien, DTS, Corpora) Ausblick: neue Berufsfelder und Translation: Untertitelung, Audiodeskription, Schriftdolmetschen in der Gesamtschau</p>
Lehrform	Vorlesung
Aufteilung der Lehrformen	Kontaktunterricht: 30 % Autonomes Selbststudium: 70 %
Bemerkungen	Die Vorlesung führt anhand von authentischen Übersetzungs- und Dolmetschertexten in grundlegende Konzepte und Methoden der Sprachmittlung ein. Die Vorlesung ist interaktiv angelegt und Diskussion ist erwünscht.
Unterrichtssprache	Deutsch
Unterrichtsunterlagen	Orientierungslektüre: <ul style="list-style-type: none"> • House, J. (1997): <i>A Model for Translation Quality Assessment Revisited</i>. Tübingen: Narr • Koller, W. (2001): <i>Einführung in die Übersetzungswissenschaft</i>. Tübingen: Narr (UTB 819) • Gerzymisch-Arbogast, Heidrun (1994): <i>Übersetzungswissenschaftliches Propädeutikum</i>. Basel u.a.: Francke (UTB). • Gerzymisch-Arbogast, H./Mudersbach K. (1998): <i>Methoden des wissenschaftlichen Übersetzens</i>. Tübingen: Narr (UTB) • Floros, G (2003): <i>Kulturelle Konstellationen in Texten</i>. Tübingen: Narr • Vgl. auch www.translationconcepts.org (Resources)